

**Bezug-Preis**

In der Hauptpoststelle über den im Briefkasten und den Kiosken erreichbaren Zeitungen abgezahlt: vierteljährlich 4.50, im zweitwöchigen Takt: jährlich 14.50. Durch die Post bezahlt: vierzehntäglich 4.50. Durch die Post bezahlt: monatlich 4.75.

Die Wochenausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe 5 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**

*Johannegasse 8.*

Zu Expedition in Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

**Filialen:**

*Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn), Unterperchtoldsdorferstrasse 1.*

*Boris Weise,*

*Rathausstraße 14, vorr. und Röntgenstr. 2.*

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 545.

Mittwoch den 24. October 1894.

88. Jahrgang.

**Politische Tagesschau.**

*Leipzig, 24. October.*

In der ultramontanen "Kölner Volkszeitung" findet sich heute das folgende Berliner Telegramm:

"Es unterrichtet unsrehe kleinen Anseht mehr, daß Graf Caprivi mit seinen Verträgen bezüglich Belästigung des Reichstages dem Kaiser und im Staatsministerium gehetzt hat."

Herrn scheint die "Kreuzzeitung":

"Neben den Schriften des Staatsministeriums bezüglich der gegen den Kaiser vorgezogenen Beleidigung bringen die Zeitungen neuerdings vielleicht ein widersprechendes Schreiben. Nach weiteren Informationen steht es, daß Graf Caprivi in der That gelungen ist, sie für eine auf seine Verstellung ausgerichtete Beleidigung zu sein, die auf keine Verstellung des Staatsministeriums wie die Allerhöchste Billigung zu erlangen."

Hierzu bemerkt die "Rat. Ztg.":

"Wir haben gute Gründe, diese Ausschaltung für unrichtig zu halten. Nach unseren Nachrichten hat die Entwicklung, welche im Ergebnis der letzten Beratungen des Staatsministeriums endlich wurde, sich gestern ihre Spur erhalten, und zeigt eine leidliche, welche die jüngsten Darstellungen der Sache sehr zweckmäßig erscheinen lässt."

Die "Rat. Allg. Ztg." dagegen erklärt, die Informationen der "Kreuzzeitung" seien durchaus verläßlich gewesen zu sein. Ist das richtig, so wird wohl das interessant, was das "Tageblatt" in seiner vorhergegangenen Nummer über das allein mögliche und durchführbare Aktionprogramm des Reichstags beschreibt:

"Auf conservativer Seite liegt nun das Hauptgewicht auf einer Regierung, die sich die wirtschaftliche Stärkung der Städte und Schlösser der Bevölkerung zusieht, auf die ihrer ganzen Bevölkerung und Wohlstand nach einen natürlichen Raum, und zwar den sichersten Raum, gegen die sozialdemokratische Propaganda bilden; und wir hoffen, es für angemessen halten, daß auch die Mittelpartei soviel ausspielen kann und, als einer positiven Verfolgung dieser Art zuzustimmen. Natürlich nimmt hier — als Prinzip der Fortdauerung nach dieser Seite — die Übereinstimmung hinsichtlich der Reichsmündigkeit, die günstigen und bedeutsamen Widerparten der sozialdemokratischen Partei nicht zu berücksichtigen und fortwährend diejenigen einzige Gesetzspersönlichkeiten zu beschützen. Diese Seite aber liegen wir in einer Sache, von der kaum anzunehmen ist, daß sie an eine Nutzung des Reichstags benachbart sind."

D. h. mit anderen Worten: Der Reichstag will, obgleich von Maßnahmen zur Stärkung und Kräftigung des Mittelpunktes und beherrschender der Landesverfassung und abgesehen von einer Verkürzung preußischer Rechte, nur solche Abänderungen des Strafrechtsbuches, die nicht von vornherein die Weisheit des Reichstags gegen sich haben". Hat Graf Caprivi wirklich für dieses Aktionprogramm die Zustimmung seiner preußischen Ministerkollegen und des Kaisers gefunden, so hat im Grunde nicht et "gelöst", sondern diejenige Reichstagsmajorität, nach deren Gefahr wurde, ganz so verständig, wie die "Kölner Volkszeitung", "Kreuzzeitung" und "Rat. Allgemeine Zeitung" versichern, fand aber der "Sieg" des neuen Reichstagsablers oder der jüngsten Reichstagsmehrheit doch noch nicht sein, denn der "Kölner Zeitung" wird aus Berlin vom 23. d. gemeldet:

Auf Anregung des Reichstagsablers Graf Caprivi treffen vornehmlich ihm morgens die stimmenden Minister des verbündeten Staates ein, um gemeinsame Besprechungen über die Maßnahmen zu halten, welche zur schärferen Bekämpfung der Linksparteien von Reichs wegen zu treffen sind."

Hierzu ist Graf Caprivi noch im Zweifel, ob er bei den stimmbildenden Ministern der übrigen Einzelstaaten

ebenso durchdringt und ebensoviel Rückicht auf die noch gar nicht befragte Weisheit des Reichstags hält, wie bei seinen preußischen Ministerkollegen. Wer sieht also allen Anlaß nach vor einer wichtigen Entscheidung, die vielleicht schon heute fällt?

Der Ausgang der auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Frankfurt a. M. geführten Debatte über die Aussichten bezüglich der Reichstagswahl, die der "Rat. Allg. Ztg." Berichterstattung zu einer Erörterung, die den "Genossen" sehr unzufrieden sein wird, aber doch — ausnahmsweise — den Regel auf die Regel trifft. Anfang und Ende dieser Berichterstattung lautet: "Ein Grundthema der von den Sozialdemokraten so hoch geprägten materialistischen Weltanschauung, welche Marx für das Parteidogma formulierte, steht in der absoluten Gleichheit aller die Gesellschaftsarbeit zeichnenden geistiger und körperlicher Arbeit. Selbstverständlich ist, daß alle Gesellschaftsarbeit nichts zum Nutzen der Menschheit zu erreichen vermöchte, falls sie das ausklängende Organ der körperlichen Arbeit fehlen würde. Aber schon die Erfahrung, die in der Qualifizierung der letzten als Ausführungsorgan der Gesellschaftsarbeit liegt, weist die absolute Gleichheit aller den Haushalt, welche Marx verkannt hat und mir selber die gläubige Sozialdemokratie führt und föhlt. Es darf als eine nicht kleine Ironie bezeichnet werden, daß schon der erste Tag des Reichstags mit so großen Vorberücksichtigungen eingeleiteter Parteidogma den Satz von der Gleichberechtigung körperlicher und geistiger Arbeit als absurdum füllte. . . . Wollen auch schließlich alle die Gesellschaftsarbeit betreffenden Aussagen, so wurde doch beobachtet, dass neue Parteidogmata mehr zu begründen, d. h. die Zahl der doch reizenden Parteidogmata nicht weiter zu vermehren. Da aber Herr Böbel so schön geschrieben hat, was es heißt, die besten Kräfte" der sozialdemokratischen Partei zu dieser Art hinzuholen, so mag vielleicht Herr Timm Recht behalten, daß mit Einhalt der weiteren Siedlungserweiterung die Stellenjagd sich vermindernd wird. Vielleicht, sagen wir, wenn wahrscheinlich wird sie schwächer denn je werden, da die Konzentration um die einzelne Stelle erhöht. Aber aber die Sozialdemokratie der bürgerlichen Gesellschaft, in der sie nach Böbel, mittan drei sieht, die Koncession, für ihre Parteidogmata die Gesellschaftsarbeit höher zu bewerten als die körperliche, wie will sie die verdeckten Vorworfseide verhindern, wenn diese gerade in dem hier erzielten Punkte von der absoluten Gleichheit nichts wissen will und genügend Arbeit auch für ihre wirtschaftlichen Zwecke höher deklariert als körperliche?"

Die italienische Regierung hat am Dienstag einen Schlag gegen den Sozialismus geführt, der an Gründlichkeit und Rücksicht in der sozialen Bewegung der Neugier nicht gleichgestanden hat. Durch Verhängung der Regierung sind sämtliche sozialistischen Vereine — von denen Mailand allein 55 aufzuweisen hatte — aufgelöst und aufgelöst werden. Die Magazin war so gut gehalten worden und wurde so prächtig aufgebaut, daß nirgends auch nur der Verdacht gemacht wurde, Widerstand zu leisten, denn die Werbungen von Tumulten in Mailand haben sich als unbegründet erwiesen. Es ist nicht zweckhaft, daß die italienische Regierung schwerwiegende Schritte dafür tut, von den weitesten Vollmachten, welche die Gesetzgebung ihr in diesem Sommer in die Hände gelegt hat, einen solch umfassenden Gebrauch zu machen, und daß sie die Gewalt hat, daß die Polizei die Gesetzgebung sie bei diesem Schritte führen wird.

Das ist nun so eben anzunehmen von einer Verwaltung, an deren Spitze Criotti steht, dessen politische Vergangenheit den Verdacht einer planlosen Reaktion im Vorau abweist, und der noch vor einigen Jahren der Ansicht war, daß man den Sozialismus mit den Waffen des Gehirns bekämpfen müsse und sollte. Ein Mann wie er wird nicht ohne青年的 Anhänger seine Meinung gründlich ändern. In Italien hat sich von jeder die sozialen Bewegungen in allerlei Geheimbünden und Bruderschaften offenbart, die von anarchistischen Anhängern durchdrungen, von Zeit zu Zeit gezierte Unruhen auslösen. Die Massen und die Camera im Süden, die schwärmenden Banden in Piemont und die jüngste Organisation der Siciliener in Sicilia sind Beweise dafür. Wie weit die Verzerrung dieser Geheimbünde geht, zeigt sich noch im März, bei der Wahl in Sizilien, wo 3200 Wähler für Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, das für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert. Die Wahlberatung ist ausnahmsweise eine sozialistische Wahl, die die Sozialdemokratie in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert. Die Wahlberatung ist ausnahmsweise eine sozialistische Wahl, die die Sozialdemokratie in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die Unterwerbungslust der Sozialdemokraten ist beginnlich durch ihre Erfolge bei den Kommunalwahlen sehr gesteigert worden, und sie entwenden nun auch für die kommenden Sozialwahlen eine lebhafte Agitation. Die neuen Provinzialräte Belgien haben 26 Senatoren zu erringen, ihre Zusammensetzung ist deshalb von nicht geringem politischen Bedeutung. Die Liberalen hatten bisher in drei Provinzialräten, und zwar in Brabant, Flandern und dem Hennegau wählen, die von Brabant und der Flandern gewählt werden, die von Flandern und der übrigen Provinzen gewählt werden. Die Wahlberatung ist ausnahmsweise eine sozialistische Wahl, die die Sozialdemokratie in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die Wahlberatung ist ausnahmsweise eine sozialistische Wahl, die die Sozialdemokratie in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Bei denen 50 ihrer Kandidaten gewählt wurden. Die Kammer setzt sich nach genauer Bildung aus 104 Kandidaten, 16 Liberalen und 32 Sozialisten und Radikalen zusammen. Bei den Deputiertenwahlen fand das Kriterium das gleiche Bildung und die Nächstenübergabe der die Minoritäten berücksichtigenden Proportionalverteilung sehr zu statten.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert. Die Wahlberatung ist ausnahmsweise eine sozialistische Wahl, die die Sozialdemokratie in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

Die gehen erfolgte Eröffnung der Herbsttagung der französischen Kammer findet Land und Volk in einer von kriisischen Momenten nicht ganz freien Verfassung vor. Das Ministerium Duruy und der Präsident des Republikanischen Klubs gegen eine oppositionelle Strömung zu thun, welche alles anstrebt, um ein radikales Ministerium mit Savajacca an der Spitze an die Regierung zu bringen. Es liegt in der Absicht der Opposition, die Beratungen des Budgets, die für das Jahr erledigt sein soll, wenn man nicht zu den verdeckten Wahlen verzögert.

**Feuilleton.****Der goldene Mittelweg.**

Roman von Leopold Kott.

Geschichte.

Der goldene Mittelweg.





zu verschließen. Obwohl Baumärtzel offiziell als ein durchaus ehrlicher Mensch bekannt ist, war der Sohn dieser Verbindung hinterlich, einfach dreckhaft, weil die Tochter bei ihm bleiben wollte, wie sie es immer getan, festgelegt unterstüzen sollte. Dies war wohl auch der Anfang, das sie am 1. October d. J. von ihrem Vater weggezogen ist und sich im Vogelischen Hause in der Johannastraße eingerichtet hat, wo sie zwei Treppen hoch wohnt. Nach der Fluchtstand, daß die Tochter mit ihrem Bruder Emil eingewandert war, bat den Vater geärgert. Erst gaben sie Abstand, daß Emil seine Schwester besuchte, was dem Vater hinterbracht werden mußte, denn als er heute Vormittag in die Wohnung seiner Tochter trat und die in der Kammer an der Steppmachine arbeitende Tochter zu ihrem Vater gefragt hatte: "Vater, bist Du es?" antwortete er: "Was hast Du mit dem Emil?" Die Tochter hatte keine Zeit einen Antwort zu geben, denn der Vater schob sofort einen Revolver zwei Augen auf sie ab. Beide Augen trafen das rechte Schulterblatt, die eine Kugel blieb im Schulterblatt stecken, die andere durchdrang den Rücken und blieb zwischen dem Schulterblatt und der Rippe hängen. Hierauf richtete, wie erwartet, das zweite Blitzen die Waffe auf sie. Da stieg, da er auf sie in den Raum schoss, drang zum Schulterblatt wieder heraus. Das schwerverletzte Mädchen lief aus der Stube bis an den Vorraum der Stubenmutterkammer, kehrte sich wieder zurück in ihre Wohnung und setzte sich auf einen Stuhl, wo es von der Nachbarin angerufen wurde. Die Schwestern hatten die Jade des Mädchens in Braas gesetzt; Aufgabe der Nachbarin war es gewünscht, das Junge zu löschen, was sie auch glaute. Niemand holte man ärztliche Hilfe herbei, die bald zur Stelle war. Wie man hört, wird das Mädchen am Leben erhalten bleiben. Der Leichnam des Vaters wurde in die Leichenhalle übergebracht.

**Posen.** 23. October. Der liebste Stadtrath hat den Rathausschluß bezüglich der Bildung eines Fonds, welcher die Mittel gewähren soll zur Errichtung unverantwortlicher, durch Gewerbedeutungen und Reichtheit verursachter Unterklagen an die Armenpflege zu verwenden, seine Zustimmung ertheilt. Als Grundstock dienen 15.757,51 R., welche die Stadt durch Beiträge von zwei jährlichen Zehnten erlangt hat. Seitens hat der Stadtgemeinderat als Gemeindebehörde und Patron nötige einstimmig beschlossen, zu erläutern, daß er gegen die Aufnahme einer Anleihe von 250.000 R. zur Errichtung einer neuen Kirche Bedenken nicht hat. Der Bau wird spätestens in nächsten Abhahnen in Angriff genommen. — Derne Nachmittag ist die 15jährige Tochter des dortigen Schuhmeisters Herrn August Hesse darüber hier verschwunden. Das Kind war von der Mutter aus der Schule nach Hause geschickt worden, um das Conferenztheum zu besuchen, welches jetzt offen ist, um beiden zu helfen und zu bemöbeln in der Schule zu arbeiten. Das Kind ist zu Hause nicht angetroffen und alles Suchen nach dem verschwundenen Kind in den Wäldern, Zeichen war bis jetzt vergleichbar.

**Koblenz.** 23. October. Dem Vorgesetzten ihrer Werkskollegin folgend, hat sich neuverheirathet das Schuhwerkstatt der hiesigen Realshule in ungenügender Weise bereit erklärt, einen taetigen Winterunterricht für solche Personen einzurichten, welche dem Zweck in sich führen, sich weiter zu bilden.

**Dresden.** 23. October. Gegen die Wuchs exer wird jetzt hier in energetischer Weise vorgegangen. Ein in weiteren Kreisen bekannter, in der Johannastraße wohnhafter Agent wurde vorgestellt in Haft genommen. Der Exer wird bestellt, schon seit Jahren unfanreiche Buchdruckerei betrieben zu haben. Wie man hört, ward der Prozeß gegen das Amtsstellen erregt, da die Opfer zum Theil zu kostspieligen Kreisen gehörten sollen.

**Dresden.** 23. October. Auf der Tagesordnung der nächsten Stadtvorstandssitzung steht u. a. ein Schreiben des Rates, in welchem er mittheilt, daß er mit der Entfernung der Stadtvorstandes des Klubmann'schen Wahl zwar einverstanden sei, aber doch glaube, daß die Zuständigkeit zur Entscheidung solcher Fragen läßt sich in Aussicht nehmen zu lassen. Der Klubmann übernahm nur als Richtungsfrage gewählt worden. Später zeigte derselbe selbst an, daß seine Ehefrau Mädelherin eines Grundstückes ge-

werben und zunächst die Frage zu entscheiden sei, ob er in einer solchen Eigenschaft noch Stadtvorstand bleibe können, da er doch unter anderen Verantwoortungen gewählt worden sei. Das Collegium batte sich dafür entschieden, daß Klubmann mit Ende des Kalenderjahres aus dem Collegium ausscheiden solle. Derner wird die Sitzung noch beschließen: ein Blätterchen des Rates, der in Dresden bestehenden landesberühmten Bauverein und Vereinigung; die Wiederherstellung des im Jahre 1890 aufgestellten Generalplans für Verbesserung von Unterrichtsräumen, Erbauung einer Turnhalle u. c.

**Dresden.** 23. October. Herr Meister Philipp Richter hier beging heute die 50jährige Jubelfeier der Erlangung des Bürgerrechts dieser Stadt. Bei den beiden städtischen Colleges wurde der Jubilar dazu in der üblichen Weise feierlich begrüßt. — Die Königl. Schulinspektion für den Bezirk des Amtsgerichtsbezirks Dresden-Riesa erläuterte eine Schulmautordnung, das Aufliegen von Regeln durch schulpflichtige Kinder bestehend. In dieser Sammlung steht es: In neuerer Zeit sind lebhafte Klagen darüber gefüllt worden, daß Kinder in den frühen Abend- und Nachstunden mit dem Ausfliegen von Regeln beschäftigt werden und infolge der durch den heimischen Verkehrsverkehr verursachten Übermüdung des Schulunterrichts in den Morgenstunden nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit beizutreten vermögen. Die genannte Schulmautordnung sieht sich daher versetzt, die Verwendung schulpflichtiger Kinder vor erschöpft. 14. November zum Auflegen von Regeln in öffentlichen Cafés und Schankwirtschaften über die neunte Uhrstunde hinaus zu untersagen. Sonderankündigungen werden an den Cafés und Schankwirtschaften mit Höchstrafe bis zu 20 R. oder entsprechender Haft, an den Caffes, Gaststätten gleichlichen Betriebem und Erzeugern der beschriebenen Artes, aber, sofern ihnen eine Verbildung zur Feste fällt, mit Höchstrafe bis zu 20 R. oder entsprechender Haft geahndet werden. Gegen die Kinder selbst wird nach Bedenken mit den drei Schule zu Gebote stehenden Strafmautordnungen.

### Vermischtes.

**Berlin.** 23. October. Bei der Geburtstagsfeier der Kaiserin war der Kaiser der erste Gratulant. Eine besondere Überraschung hat, wie die "Neue Zeit," vermitteilt, der Kaiser seiner Gemahlin durch Übereitung eines plastischen Bildnisses der beiden jüngsten Kinder bereitet. Es hatte nämlich bei einem Besuch im Atelier des Bildhauers Leberey eine Porträtaufnahme von Kindern gemacht, deren Geburtstag in die 15jährige Tochter des dortigen Schuhmeisters Herrn August Hesse darüber hier verschwunden. Das Kind war von der Mutter aus der Schule nach Hause geschickt worden, um das Conferenztheum zu besuchen, welches jetzt offen ist, um beiden zu helfen und zu bemöbeln in der Schule zu arbeiten. Das Kind ist zu Hause nicht angetroffen und alles Suchen nach dem verschwundenen Kind in den Wäldern, Zeichen war bis jetzt vergleichbar.

**Koblenz.** 23. October. Dem Vorgesetzten ihrer Werkskollegin folgend, hat sich neuverheirathet das Schuhwerkstatt der hiesigen Realshule in ungenügender Weise bereit erklärt, einen taetigen Winterunterricht für solche Personen einzurichten, welche dem Zweck in sich führen, sich weiter zu bilden.

**Dresden.** 23. October. Gegen die Wuchs exer wird jetzt hier in energetischer Weise vorgegangen. Ein in weiteren Kreisen bekannter, in der Johannastraße wohnhafter Agent wurde vorgestellt in Haft genommen. Der Exer wird bestellt, schon seit Jahren unfanreiche Buchdruckerei betrieben zu haben. Wie man hört, ward der Prozeß gegen das Amtsstellen erregt, da die Opfer zum Theil zu kostspieligen Kreisen gehörten sollen.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschenwalderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschenwalderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-

walderstraße telegraphirt: Am 23. October von einem unglücklichen Fischerboot 3 Personen durch das Rettungsboot gerettet.

**Halle a. S.** 23. October. Der vom hiesigen Schwu-

gericht wegen Willworts in 2 Jahren und Mortverfahrens in ebenfalls 2 Jahren zum Tode und 15 Jahren Justizhaus verurteilt war und seine Strafe im Pleißenfelde verbüßte, ist freilich dort gestorben.

**Bremen.** 23. October. Die Rettungsstation Rätschen-







